

Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[5749.] Meine Geschäftsfreunde werden hierdurch ersucht, die beiden unter besonderem Titel pro nov. versandten Exemplare von

Zschokke, Mamontade u. Prinzessin v. Wolfenbüttel, an mich beförderlichst wieder zurückzusenden. — Es sind diese beiden Erzählungen aus Versehen mit den andern Novellen von H. Zschokke einzeln versandt worden, denn solche sind vertragsmäßig von dem Herrn Verfasser unter ihrem besondern Titel den Hrn. Drell, Hüfli u. Comp. in Zürich eigenthümlich in Verlag überlassen worden, sie können also von mir nicht einzeln verkauft, sondern nur in der in meinem Verlag erscheinenden vollständigen Sammlung aller Novellen von H. Zschokke, zufolge gegenseitiger Uebereinkunft, aufgenommen werden, was ich hierdurch zur allgemeinen Beachtung anzuzeigen nicht ermangeln will. Ich ersuche demnach sämtliche resp. Buchhandlungen, alle Verlangzetteln auf beide Erzählungen unter ihrem Titel künftig einzig an die genannten rechtmäßigen Verleger derselben einzusenden.

Karau, den 16. October 1838.

S. A. Sauerländer, Verlagsbuchhandlung.

[5750.] Bitte um Rücksendung.

Diejenigen Handlungen, welche von Bakewell, Gewißheit eines Lebens nach dem Tode. 2. Auflage. Broch.

Der lustige Gesellschafter. 3. Auflage. Broch.

Exemplare ohne Aussicht zum Absatz auf dem Lager haben, werden mich durch schleunige Rücksendung sehr verbinden.

Nordhausen, im Novbr. 1838.

L. S. Sürst.

[5751.] Schleunigst zurück

erbitten wir uns, namentlich von den Süddeutschen Herren Kollegen,

Milbiller's deutsche Geschichte,

Beilhack's Stylistik,

da die Auflagen davon zu Ende gehen, und neue bereits unter der Presse sind. Später könnten wir hiervon nichts mehr zurücknehmen.

München, 31. Octbr. 1838.

Jos. Lindauer'sche Buchhandlung.

[5752.] Bitte um Rücksendung.

Da mein Vorrath von:


Lüben's Leitfaden der Naturgeschichte. 1. Coursbuch zu Ende geht, so ersuche ich diejenigen Handlungen, welche davon noch Exemplare à Cond. auf dem Lager haben, mir solche umgehend zu remittiren.

Berlin, den 30. October 1838.

Hermann Schultze,

früher C. S. Plahn's Verlags-Buchh.

Vermischte Anzeigen.

[5753.]  Alle Notizen zum Buchhändler-Verzeichniß für 1839 bitte ich, mir bis Ende dieses Jahres einzusenden, da die Aufnahme später, wo der Druck schon begonnen hat, unbestimmt ist. Alle Bemerkungen

müssen kurz und deutlich geschrieben sein, mündliche Notizen können nicht genügen.

Leipzig, d. 1. Novbr. 1838.

Immanuel Müller.

[5754.] Als Manuscript zu betrachten.

Da sich die meisten Handlungen über die vielen Disponenden aufhalten oder selbige sogar verbitten, müssen wir unsere Geschäftsfreunde dringendst ersuchen, uns alle Sendungen, die Sie gegen Ende November bis Januar machen, entweder gleich in neuer Rechnung schon zu expediren, oder die ganzen Sendungen vortragen zu lassen, indem wir der nachbenannten Umstände wegen oft Sendungen, die im November oder December expedirt werden, erst Ende Februar oder noch später erhalten, wo die Rechnungen schon abgeschlossen sind.

Der Ordnung wegen wird Jeder damit einverstanden sein, und wer sich dies nicht gefallen lassen will, der sende uns im November nichts mehr in alter Rechnung, da wir fest erklären, selbe nicht zu berücksichtigen.

Wir glauben daher auf die Annahme unserer Disponenden, die noch Absatz erwarten lassen, rechnen zu dürfen, zumal wenn Sie die Entfernung von Jhnen, unsere Censur-Verhältnisse, und den hohen Eingangszoll, 4/4 oder 6 fl. rhein. pr. Zentner, in Betracht ziehen. Wollen Sie unsern Schaden jedoch nicht berücksichtigen, so stehen Ihnen die Disponenden auf Verlangen zu Diensten, nur müssen wir Ihnen dann unsere Auslagen mit 3/4 oder 12 kr. netto pr. Pfund zur Last schreiben.

Im allgemeinen verbitten wir uns jede unverlangte Zusendung von Neuigkeiten, da wir nach Wahlzettel unsern Bedarf nach Localverhältnissen wählen, nur Nova von kathol. Theologie und guten Jugendschriften sind uns willkommen.

Bei Anzeigen oder Beilagen in den gelest. Zeitschriften bitten wir unsere Firma mit anzuführen, da es sich gewiß der Mühe lohnt, und von beiderseitigem Interesse sein wird. Bogen, im October 1838.

Joseph Eberle'sche Buchhandlung.

[5755.] Wohl zu beachten.

Da wahrscheinlich meine Novasendung vom 15. Septbr. den mehresten Handlungen erst am Schluß dieses Jahres in die Hände gelangen wird, so bitte ich mir zur nächsten Ostermesse das Nichtabgesetzte nicht zu remittiren, sondern zu disponiren, in der Ueberzeugung, daß von den versendeten Artikeln im Jahre 1839 noch Mehreres abgesetzt wird, um so mehr, als ich für Bekanntmachung dieser gangbaren Werke bedacht sein werde.

Jede Verwendung für meinen Verlag erkenne ich dankbar an.

J. G. Niemann in Coburg.

[5756.] Erklärung.

Um Mißdeutungen zu begegnen, und allen Anfragen auf einmal zu genügen, wiederhole ich hiermit, daß ich allen denjenigen Herren Kollegen, welchen ich seiner Zeit ihr Guthaben bei der nun erloschenen Firma: Franz Hoffmann in Zürich (deren Inhaber seit Septbr. 1836 J. Bleich war), garantirte, auch garant bleibe. Da ich mich jedoch nicht dem gesammten Buchhandel gegenüber, sondern nur ausnahms- oder bedingungsweise verbürgte, so ist wol natürlich, daß ich nicht auf einfache Forderung hin bezahlen kann, sondern Jedermann, welcher Ansprüche an mich zu haben glaubt, bitten muß, diese auch zu belegen. Ebenso muß der Natur der Sache nach die